

P o l i z e i l i c h e K r i m i n a l s t a t i s t i k

J a h r 2 0 0 3

K u r z ü b e r s i c h t

Im Jahr 2003 wurden in Rheinland-Pfalz

insgesamt 287 747 Straftaten

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr mit 280 795 Fällen bedeutet dies eine

Zunahme um 6 952 Fälle = 2,5 %.

Die Häufigkeitszahl von 7 091

liegt um 2,2 % über der des Jahres 2002 mit **6 935.**

Aufgeklärt wurden 166 159 Straftaten, so dass sich eine

Aufklärungsquote von 57,7 %

gegenüber 56,7 % im Vorjahr ergibt.

117 856 Tatverdächtige wurden ermittelt, 3 069 mehr als 2002 (= 2,7 %),

wobei die

männlichen TV um 2,5 % und die

weiblichen TV um 3,1 % zugenommen haben.

Der Anteil der Nichtdeutschen beträgt bei 24 603 TV = 20,9 %

gegenüber 22,1 % im Jahr 2002.

Die Kriminalität im Lande Rheinland-Pfalz 2003

1 Erfasste Fälle

1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 2003 wurden im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt

287 747 Verbrechen und Vergehen

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Jahr 2002 mit 280 795 Straftaten beläuft sich die

Zunahme um 6 952 Fälle = 2,5 %.

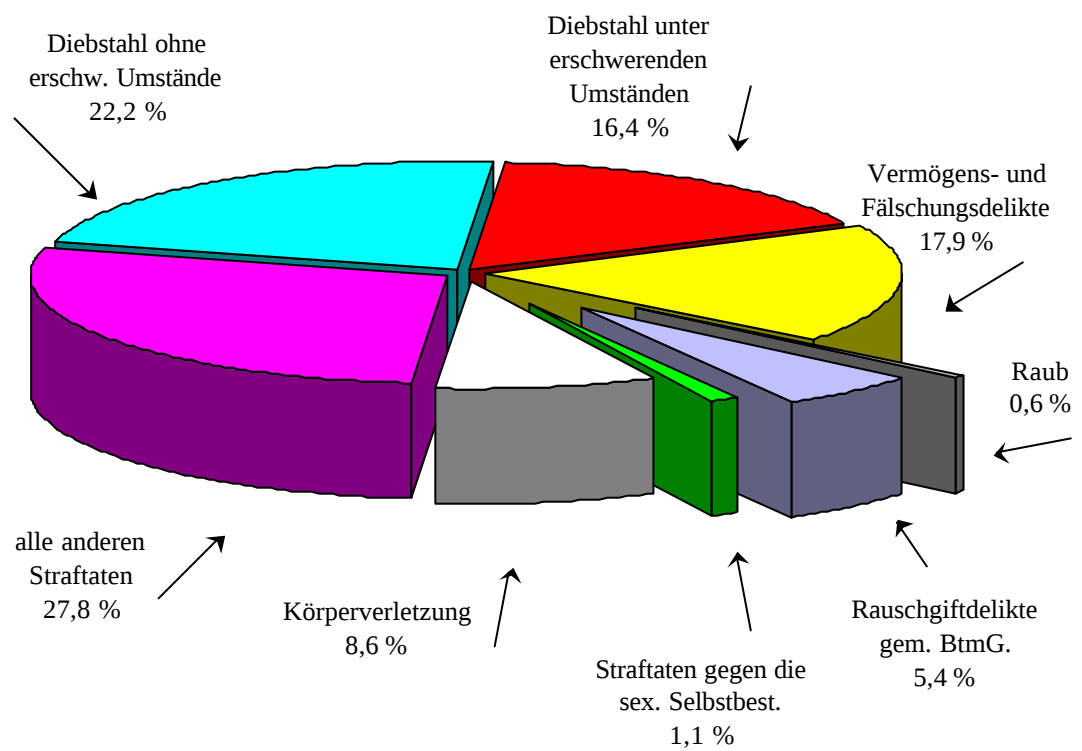
Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

Jahr	Einwohner am 01.01.	Zahl der Fälle	+/- in % z. Vorjahr	Häufigk.- Zahl	Aufkl.- Quote
1999	4 024 969	267 442	1,8	6 645	56,9
2000	4 030 773	270 202	1,0	6 703	58,9
2001	4 034 557	262 292	-2,9	6 501	56,6
2002	4 049 066	280 795	7,1	6 935	56,7
2003	4 057 727	287 747	2,5	7 091	57,7

1.2 Entwicklung 2003 in den Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Zahl 2003	2002	Zu- / Abnahme Anzahl	%
Straftaten gegen das Leben	206	199	+ 7	3,5
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	3 182	3 364	- 182	-5,4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl.Freiheit	35 912	32 957	+ 2 955	9,0
Diebstahl ohne erschw.Umstände	63 756	62 262	+ 1 494	2,4
Diebstahl unter erschw.Umständen	47 051	52 066	- 5 015	-9,6
- Diebstahl insgesamt	110 807	114 328	- 3 521	-3,1
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	51 564	46 185	+ 5 379	11,6
Sonst.Straftatbestände StGB	60 772	57 773	+ 2 999	5,2
Strafrechtliche Nebengesetze	25 304	25 989	- 685	-2,6
Gewaltkriminalität	9 538	8 564	+ 974	11,4
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	15 736	15 264	+ 472	3,1
Wirtschaftskriminalität	3 737	5 095	- 1 358	-26,7
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	79	78	+ 1	1,3
Computerkriminalität	2 844	2 550	+ 294	11,5
Umweltkriminalität	4 535	4 530	+ 5	0,1
Straßenkriminalität	68 381	70 780	- 2 399	-3,4

Kriminalitätsverteilung



1.2.1 Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität insgesamt gliedert sich in

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) und
- die direkte Beschaffungskriminalität
(Diebstahl von Btm. und Rezeptformularen
sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von Btm).

Zur Rauschgiftkriminalität wurden insgesamt im Berichtsjahr 15 736 Fälle registriert. Gegenüber dem Vorjahr mit 15 264 Fällen ist somit eine Zunahme um 472 Fälle = 3,1 % festzustellen.

Rauschgiftdelikte gemäß BtmG

Die Zahl der Fälle beläuft sich 2003 auf 15 567 . Bei 15 163 Delikten im Jahr 2002 betrug die Zunahme 404 Fälle, das sind 2,7 %.

	Jahr 2003	Jahr 2002	+/- Anzahl	%
Insgesamt erfasste Fälle	15 567	15 163	+ 404	2,7
a) allg. Verstöße, nach § 29 BtmG	11 362	10 656	+ 706	6,6
davon:				
- mit Heroin	1 560	1 606	- 46	-2,9
- mit Kokain	387	412	- 25	-6,1
- mit LSD	25	29	- 4	-13,8
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	1 836	1 331	+ 505	37,9
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	333	816	- 483	-59,2
- mit Cannabis u. Zubereitungen	6 788	5 512	+ 1 276	23,1
- mit sonstigen Btm.	433	950	- 517	-54,4
b) illeg. Handel mit und Schmuggel von Rg., nach § 29 BtmG	3 580	3 694	- 114	-3,1
davon:				
- mit/von Heroin	753	815	- 62	-7,6
- mit/von Kokain	180	219	- 39	-17,8
- mit/von LSD	12	10	+ 2	20,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	608	470	+ 138	29,4
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	241	427	- 186	-43,6
- mit/von Cannabis u. Zubereitung	1 647	1 609	+ 38	2,4
- mit/von sonstigen Btm.	139	144	- 5	-3,5
c) illeg. Einfuhr von Btm nach § 30, Abs. 1 Nr.4 BtmG	260	332	- 72	-21,7
davon:				
- von Heroin	91	105	- 14	-13,3
- von Kokain	13	24	- 11	-45,8
- von LSD	1	-	+ 1	-

	Jahr 2003	Jahr 2002	+/- Anzahl	%
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	17	22	-5	-22,7
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	14	25	-11	-44,0
- von Cannabis u. Zubereitungen	121	151	-30	-19,9
- von sonstigen Btm.	3	5	-2	-40,0
d) sonstige Verstöße gg. das BtmG	365	481	-116	-24,1

Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

	Jahr 2003	Jahr 2002	+/- Anzahl	%
Diebstahl von Btm...				
... aus Apotheken	8	10	-2	-20,0
... aus Arztpraxen	9	10	-1	-10,0
... aus Krankenhäusern und Sanatorien	14	3	+ 11	366,7
... bei Herstellern und Großhändlern	2	7	-5	-71,4
Diebstahl von Rezeptformularen zur Er- langung von Btm.	31	11	+ 20	181,8
Raub zur Erlangung v. Btm.	14	11	+ 3	27,3
Fälschung zur Erlangung von Btm	91	49	+ 42	85,7
<u>insgesamt</u>	169	101	+ 68	67,3

Tatverdächtige (TV)

Zur Rauschgiftkriminalität insgesamt wurden im Berichtsjahr 12 586 TV (2002 = 11 721) registriert.

Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß Btm.-Gesetz 12 528 TV (2002 = 11 683)
- die direkte Beschaffungskriminalität 98 TV (2002 = 59)

Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 40 höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV. Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktsformen ermittelt wurde. Diese werden zwar bei jeder Deliktsform ausgewiesen, insgesamt aber unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur 1 x gezählt.

1.2.2 Diebstahl

Die Zahl der erfassten Diebstähle beträgt im Berichtsjahr 110 807 ; das sind 38,5 % aller Straftaten (Vorjahr 40,7 %).

Gegenüber dem Jahr 2002 mit 114 328 Diebstählen ist 2003 eine Abnahme um 3 521 Fälle = 3,1 % eingetreten. Hierbei haben die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 2,4 % zu- und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 9,6 % abgenommen.

Die Aufklärungsquote beträgt für

	2003	2002
Diebstahl insgesamt	32,0 %	32,1 %
- Diebstahl ohne erschw.Umstände	44,1 %	45,5 %
- Diebstahl unter erschw.Umständen	15,7 %	16,1 %

Entwicklung bei bestimmten Diebstählen:

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahme	
	2003	2002	Anzahl	%	Anzahl	%
- ohne erschw. Umstände	63 756	62 262	1 494	2,4		
- unter erschw. Umständen	47 051	52 066			-5 015	-9,6
- insgesamt	110 807	114 328			-3 521	-3,1
<u>darunter:</u>						
- in/aus Banken, Sparkassen und dgl.	301	302			- 1	-0,3
- Ladendiebstahl	19 760	20 074			- 314	-1,6
- aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	242	222	20	9,0		
- in/aus Wohnungen	7 546	8 050			- 504	-6,3
- in/aus überwieg.unbezog. Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 489	1 702			- 213	-12,5
- in/aus Schulen, Schwimm- bäd., Sporthallen usw.	4 353	4 211	142	3,4		
- aus Kraftfahrzeugen	17 344	18 837			-1 493	-7,9
- an Kraftfahrzeugen	6 935	6 735	200	3,0		
- Taschendiebstahl	3 838	3 632	206	5,7		
- von Kraftwagen	1 880	2 128			- 248	-11,7
- von Mopeds und Krafträdern	2 269	1 777	492	27,7		
- von Fahrrädern	10 274	9 087	1 187	13,1		
- von unbaren Zahlungsmitteln	5 789	4 982	807	16,2		
- von/aus Automaten	1 720	5 014			-3 294	-65,7

1.3 Schadens erfassung

Die Schadenssumme - Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter - beläuft sich 2003 auf 459.080.913 Euro.

Zum Vorjahr mit 449.724.125 Euro ergibt sich eine Zunahme um 9.356.788 Euro = 2,1 %.

Die Gesamtzahl der mit Schadens erfassung versehenen Straftaten beträgt im Berichtsjahr 162 209 und ist damit um 1 904 Fälle = 1,2 % höher als im Jahr 2002.

Der Anteil von 59,3 % an den Straftaten mit einem Schaden bis unter 250,00 Euro mit 87 071 Fällen an der Gesamtzahl der vollendeten Delikten ist zum Vergleichszeitraum (58,4 %) um 0,9 % Punkte gestiegen.

Aufgliederung nach Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	Zahl der vollendeten Fälle		Schadenssumme in Euro	
	2003	2002	2003	2002
Mord in Zusammenhang mit Raubdelikten	-	1	-	230
Raub....	1 439	1 375	6.602.370	5.340.965
Erpress. Menschenraub	6	3	175.922	26.201
Geiselnahme	3	3	502	3
Diebstahl	99 188	102 676	85.786.307	89.497.138
Betrug	37 040	33 134	114.332.719	129.765.619
Untreue	465	498	23.654.412	37.459.731
Unterschlagung	5 030	4 848	16.882.505	21.831.965
Insolvenzstraftaten	401	360	18.143.585	35.201.692
Erpressung	142	157	2.254.940	2.713.338
Straftaten gegen strafr. Nebengesetze auf dem Wirt- schaftssektor	928	1 016	181.877.535	118.519.323
Wirtschaftskriminalität	3 307	4 332	255.475.907	244.900.817

1.4 Sonderauswertung - Opfer -

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit bisher Opfer nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet ist bzw. geschädigt wurde.

In Rheinland-Pfalz werden darüberhinaus auch für alle anderen Delikte statistische Angaben über Geschädigte registriert, um viktimologische Auswertungen zu ermöglichen und so neue Ansätze für die Kriminalitätsbekämpfung zu gewinnen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen,
- Staat,
- Firmen und andere juristische Personen,
- unbekannt.

Bei den in Rheinland-Pfalz 2003 insgesamt 287 747 erfassten Straftaten (2002 = 280 795) wurden 306 066 Geschädigte (2002= 295 745) registriert.

Bei einer Zunahme der Straftaten insgesamt um 6 952 Fälle = 2,5 % haben die Geschädigten um 10 321 = 3,5 % zugenommen.

Davon waren

2003	2002	
191 747	182 918	natürliche Personen = + 4,8 % (Vorjahr + 11,3 %),
43 854	43 353	der Staat = + 1,2 % (Vorjahr + 8,5 %),
65 506	64 522	Firmen u. andere juristische Personen = + 1,5 % (Vorjahr + 3,0%),
4 959	4 952	unbekannt = + 0,1 % (Vorjahr - 12,2 %).

Von den 191 747 natürlichen Personen waren

- 77 233 = 40,3 % weiblichen (Vorjahr 40,0 %) und
- 114 514 = 59,7 % männlichen Geschlechts (Vorjahr 60,0 %).

Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,1 %, der der Frauen 50,9 %.

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Opfer gestaltet sich wie folgt:

			Vorjahr
- 8 372	Kinder (bis unter 14 Jahre)	= 4,4 %	(7 787= 4,3 %)
- 25 104	Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	= 13,1 %	(23 358= 12,8 %)
- 132 380	Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	= 69,0 %	(128 070= 70,0 %)
- 25 891	Erwachsene (über 60 Jahre)	= 13,5 %	(23 703= 13,0 %)

2 Aufklärung

2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2003 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt

166 159 Straftaten aufgeklärt

und damit eine

Aufklärungsquote von 57,7 %

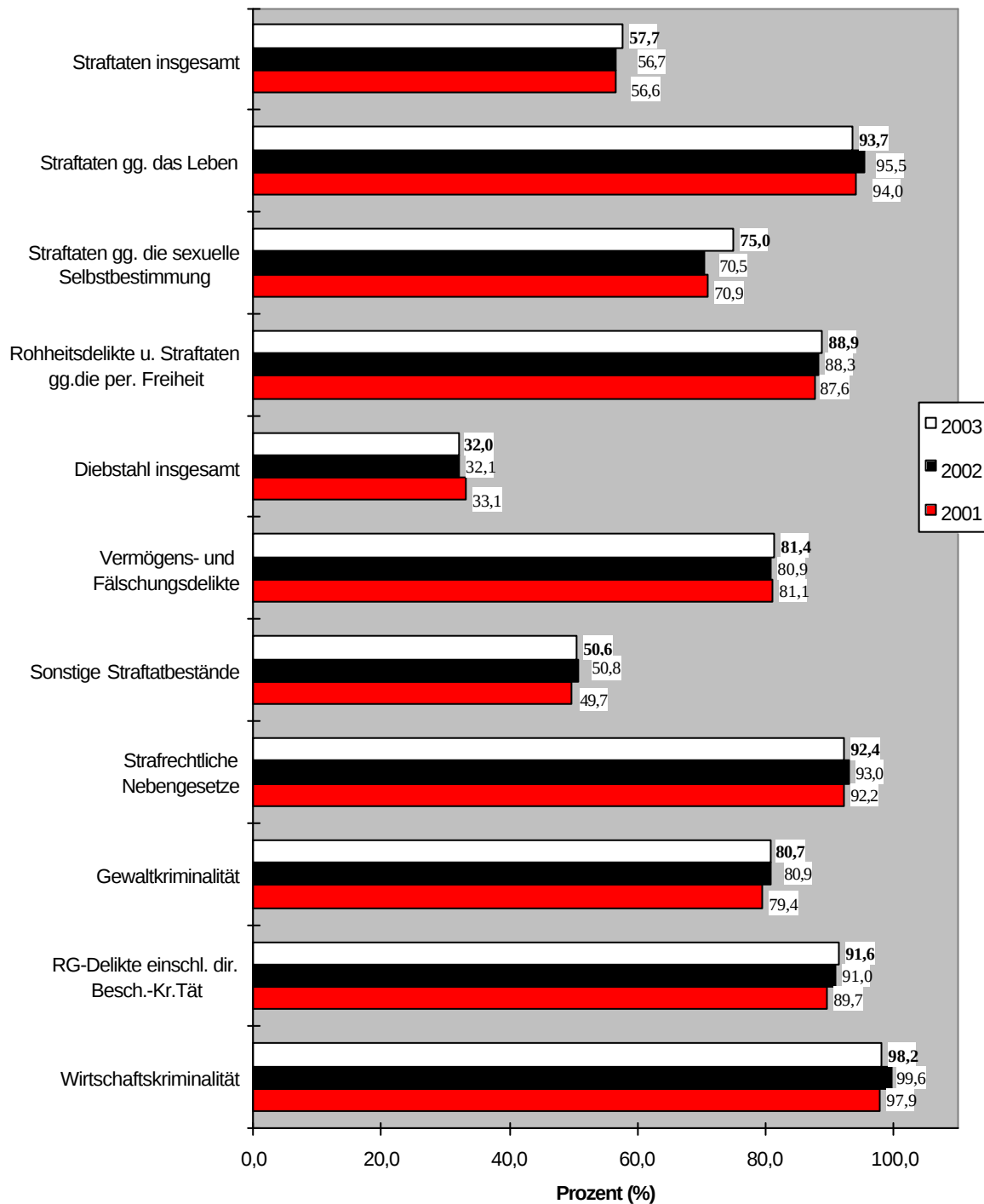
erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr mit 56,7 % stieg die Aufklärungsquote um 1,0 Prozentpunkte;
die Zahl der aufgeklärten Fälle liegt im Berichtsjahr um 6 919 höher als im Vorjahr.

2.2 Aufklärung bei den einzelnen Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			2003	2002
Straftaten insgesamt	287 747	166 159	57,7	56,7
Straftaten gegen das Leben	206	193	93,7	95,5
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	3182	2 387	75,0	70,5
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	35 912	31 940	88,9	88,3
Diebstahl ohne erschw.Umstände	63 756	28 102	44,1	45,5
Diebstahl unter erschw.Umständen	47 051	7 406	15,7	16,1
- Diebstahl insgesamt	110 807	35 508	32,0	32,1
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	51 564	41980	81,4	80,9
Sonst. Straftatbestände StGB	60 772	30770	50,6	50,8
Strafrechtliche Nebengesetze	25 304	23 381	92,4	93,0
Gewaltkriminalität	9 538	7 697	80,7	80,9
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	15 736	14 421	91,6	91,0
Wirtschaftskriminalität	3 737	3 669	98,2	99,6
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	79	67	84,8	89,7
Computerkriminalität	2 844	1 423	50,0	49,7
Umweltkriminalität	4 535	2 893	63,8	68,5
Straßenkriminalität	68 381	13 362	19,5	19,1

Aufklärungsquoten 2001 - 2003



3 Tatverdächtige (TV)

3.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2003 wurden

insgesamt 117 856 Tatverdächtige

registriert.

Gegenüber dem Vorjahr mit 114 787 TV entspricht dies einer

Zunahme um 3 069 TV = 2,7 %.

Männliche und weibliche TV

Bei den männlichen TV ist eine Zunahme um 2,5 % und bei den weiblichen TV eine Zunahme um 3,1 % zu verzeichnen.

Kinder (bis unter 14 Jahre)

Die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder beläuft sich auf 6 387 und hat damit gegenüber 2002 mit 6 664 TV um 277 = 4,2 % abgenommen.

Bei der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit 593 745 gegenüber 2002 mit 604 261 ist eine Abnahme erfolgt, und zwar um 1,7 %.

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Im Berichtsjahr wurden 13 455 jugendliche TV statistisch erfasst. Zum Vorjahr mit 13 454 TV ergibt sich eine Zunahme um 0,0 %. Die Jugendlichen haben bei der Bevölkerung in 2003 mit 186 683 gegenüber 2002 mit 180 854 um 3,2 % zugenommen.

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Diese Altersgruppe wurde mit 11 746 TV registriert, das sind 138 = 1,2 % mehr als 2002 mit 11 608 TV.

Bei der Bevölkerung ist 2003 mit 134 971 zu 2002 mit 135 467 eine geringfügige Abnahme um 0,4 % eingetreten.

Erwachsene (ab 21 Jahre)

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen beträgt 86 268 .

Gegenüber dem Jahr 2002 mit 83 061 TV ist dies eine Zunahme um 3 207= 3,9 %.

Die Bevölkerung dieser Gruppe hat mit 3 142 328 zu 2002 mit 3 128 484 um 0,4 % zugenommen.

Tatverdächtige unter 21 Jahren

Bei den unter 21-jährigen hat die Gesamtzahl der Tatverdächtigen um 138 auf 31 588 TV = 0,4 % (Vorjahr + 1 056 = 3,4 %) abgenommen. Nachdem der Anteil an den TV insgesamt von 1999 bis 2001 mit 28,4 % gleichbleibend verlief, ist er im Jahr 2002 auf 27,6 % und im Jahr 2003 auf 26,8 % gesunken.

Der Anteil der unter 21-jährigen betrug:

1999	-	28,4 %
2000	-	28,4 %
2001	-	28,4 %
2002	-	27,6 %
2003	-	26,8 %

Insgesamt wurden 31 588 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt (2002 = 31 726).

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder hat im Vergleich zum Vorjahr um 277 (4,2 %), ab- die der Jugendlichen um 1 (0,0 %) und die der Heranwachsenden um 138 = 1,2 % zugenommen.

Bei den Erwachsenen ab 21 Jahre ist eine Zunahme gegenüber 2002 um 3 207 oder 3,9 % zu verzeichnen.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre sank 2003 gegenüber 2002 um 5 008 = 1,8 %.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre sank um 4,6 %.

Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ*) 2003 mit 2 173 oder 2,8 % unter der des Jahres 2002 (2 236).

Der Tatverdächtigenzunahme bei den Jugendlichen um 1 TV= 0,0 % steht ein Bevölkerungsanstieg von 3,2 % gegenüber.

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist eine Bevölkerungsabnahme von 0,4 % (2002= + 0,1 %) eingetreten.

Die Zahl der Tatverdächtigen hat um 1,2 % zugenommen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl erhöhte sich um 134 oder 1,6 % auf 8 703 (Vorjahr 8 569).

*) TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

Insgesamt sank die Tatverdächtigenbelastungszahl für die 8- bis unter 21-jährigen von 5 242 auf 5 214 (-28 = 0,5 %).

	Tatverdächtigenbelastungszahl 2003	Tatverdächtigenbelastungszahl 2002	Zu- bzw. Abnahme
Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	2 173	2 236	- 63
Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	7 207	7 439	- 232
Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -	8 703	8 569	+ 134
Insgesamt - 8 bis unter 21 Jahren -	5 214	5 242	- 28
Erwachsene - ab 21 Jahren -	2 745	2 655	+ 90

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der einzelnen Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -
1999	2 302	7 198	8 016
2000	2 214	7 495	8 289
2001	2 203	7 399	8 186
2002	2 236	7 439	8 569
2003	2 173	7 207	8 703
Zu-/abnahme 2003 gegenüber 1999			
	- 129 5,6 %	+ 9 0,1 %	+ 687 8,6 %

Die höchste Zuwachsrate bei den Tatverdächtigenbelastungszahlen ist bei den Heranwachsenden mit 8 703 (Vorjahr 8 569) um 134 oder 1,6 % zu verzeichnen.

3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Gesamtzahl

Im Jahr 2003 wurden 24 603 nichtdeutsche TV erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 20,9 %.

Im Vorjahr betrug der Anteil 22,1 %.

Anteile bei den einzelnen Straftaten

Der durchschnittliche Anteil von 20,9 % wird bei folgenden bedeutsamen Straftaten erheblich überschritten:

Straftaten (-gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	<u>darunter:</u> Nichtdeutsche Anzahl	%
Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	5 244	4 751	90,6
Taschendiebstahl	228	112	49,1
Urkundenfälschung	2 505	1 229	49,1
Menschenhandel §§ 180b, 181 Abs.1 Nr. 2, 3 StGB	68	32	47,1
Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte § 261 StGB	33	15	45,5
Illeg. Einfuhr v.Btm nach § 30 Abs.1 Nr. 4 BtMG	328	123	37,5
Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Eurochecks §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	128	46	35,9
Erschleichen von Leistungen	3 314	1 161	35,0
Glücksspiel	66	23	34,9
Hehlerei von Kfz.	58	19	32,8
Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a StGB	31	10	32,3
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG mit/von Kokain	169	52	30,8
Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1 341	409	30,5
Tageswohnungseinbruch	312	95	30,5
sonstige Hehlerei	875	206	23,5